

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

56 (4.2.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“...

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch...

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ebergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik...

Anlage: 35 000 Exempl. gedruckt auf 8 Vollingsrotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 56.

Karlsruhe, Freitag den 4. Februar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Der Gesekentwurf über die deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen.

Berlin, 3. Febr. (Tel.) Der dem Reichstage zugegangene Entwurf eines Gesetzes betreffend die Handelsbeziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika ermächtigt den Bundesrat...

In der Begründung des Gesekentwurfes heißt es, daß es bei den Verhandlungen nur darauf ankommen konnte, Deutschland den amerikanischen Minimaltarif zu sichern...

Berlin, 4. Febr. Das Abkommen mit Amerika soll im Reichstage in allen 3 Lesungen am Samstag erledigt werden.

Die Schiffsabgaben im Bundesrat.

Berlin, 3. Febr. Ueber die preussische Vorlage bezüglich der Schiffsabgaben hat eine Vorabstimmung im Bundesrat stattgefunden...

beträgt diese Zahl 14. Es waren aber im Bundesrat 46 gegen 12 Stimmen. Kein Staat hat sich der Abstimmung enthalten...

Die gestrige Beratung der Vereinigten Bundesratsausschüsse für Handel und Verkehr, für Justizwesen und für die Verfassung über den preussischen Gesetzesentwurf betr. die Erhebung von Schiffsabgaben...

Von gut unterrichteter Seite gehen der „Straßb. Post“ folgende interessante Mitteilungen zu:

Im Bundesrat hat man sich über die weitere Behandlung des Entwurfs über die Schiffsabgaben dahin geeinigt, daß die Minorität ihren grundsätzlichen Widerspruch gegen den Entwurf einbringen wird...

Weiter heißt es dann: Diese Nachricht ist geeignet, in weitesten Kreisen Befriedigung hervorzurufen. Wäre man nun zur Frage der Schiffsabgaben bereit, wie man wollte, möchte man von ihnen für große Interessentkreise Parteien für andere Schädigungen erwarten...

Es würde aber zweifellos eine ungeheure Schädigung des Reichsgelbes nach sich ziehen, wollte man diesen Weg beschreiten, wenn es sich lediglich um wirtschaftliche Fragen handelt...

Mit versiegelten Orders.

Roman von Oscar L. Schwemerer. 7. Fortsetzung. Nachdruck verboten. 3. Kapitel.

Kurz nach Mitternacht hatte es zu regnen angefangen, wolkenbruchartig; erst als die aufsteigende Sonne den Horizont im Osten blutig färbte, hatte Jupiter Pluvius Einhalt geboten...

„Doch nett“, meinte eben ein tieferer junger Neger zu dem kleineren, recht hübschen schwarzen Mädchen an seiner Seite...

*) Uncle Sam — vollständige amerikanische Bezeichnung für United States (Vereinigte Staaten). Die Herkunft dieser Bezeichnung ist interessant genug...

Ausfahrt bestimmt hat, so daß wir armen Menschenkinder, die die ganze Woche hindurch schwer arbeiten müssen, auch etwas davon zu sehen bekommen!

Und dabei prekte er ihren Arm fester an seine Seite. „Na — Du — tu mal nicht so!“ Seine Kleine sah ihn schelmisch an...

Der Schwarze bekam keine Zeit mehr zur Antwort, denn ein plötzliches Drängen von allen Seiten zeigte deutlich, daß irgend etwas Besonderes „los“ sein mußte. Der große Kerl blickte bequem über die vor ihm stehenden Menschen hinweg...

„Siehst Du — da draußen! Da unten! Von der Pablo-Bai her!“

Ein Ruf der Bewunderung entfuhr nicht nur den Lippen des schwarzen Mädchens, sondern von allen Seiten brach bei dem schönen Anblick eine ehrliche Begeisterung durch, die sich plötzlich, ganz spontan, in einem donnernden „Sipp, hipp, hurra!“ löste...

mit einem mächtigen Anebelbart und ohne Schnurrbart. — eben die bekannte Figur, die bis auf den heutigen Tag dem Karriekaturen die Vereinigten Staaten repräsentieren muß. Wenn nun Kisten, Säcke und andere Waren durch „Uncle Sam“ vollbracht kamen...

Swang geschähe, könnte morgen dem anderen auflösen. Unter diesen Umständen müßten selbst Freunde der Schiffsabgaben den größten Wert darauf legen, daß hier der Weg friedlicher Verständigung...

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.) — Berlin, 3. Febr. Bei der fortgesetzten Beratung des Kolonialrats bemerkt...

Staatssekretär Dernburg gegenüber einer Aeußerung d. Abg. Erzberger: In Sachen des Bischofs von Samoa muß ich doch den Standpunkt der Regierung wahren. Von der Kanzel herab hat der Bischof den Katholiken den Besuch der Regierungsschule verboten...

Abg. Ledebour (Soz.) führt aus: Es gibt in der Sozialdemokratie keinen, der die kapitalistische Kolonialpolitik in der Weise wie der Staatssekretär sie betreibt, unterstützen würde.

Nach Bemerkungen des Abg. Arnung gegenüber der Baumwollfrage legt Abg. Erzberger (Str.) dar, es handle sich bei der Regierungsschule in Samoa nicht um eine Simultan- sondern um eine religionslose Schule. Der Staatssekretär möge doch mit dem Bischof, der augenblicklich in Deutschland sei, zu einer Verständigung zu kommen suchen.

Staatssekretär Dernburg erwidert, das sei geschehen, aber der Bischof habe jede Vermittelung abgelehnt.

Abg. Müller-Weinigen (fr. Rp.) bezeichnet es als unerhört, daß ein französischer Bischof in Samoa den Angehörigen der katholischen Kirche Kirchenstrafen androhe, falls sie die deutsche Regierungsschule besuchten.

Abg. Dove (fr. Rp.) erklärt noch, daß alle Freisinnigen in dieser Frage hinter Müller-Weinigen ständen.

Damit schließt die allgemeine Aussprache. Der Etat für Südwesafrika wird genehmigt. Beim Etat für Ostafrika bringt Abg. Trendl (Rp.) eine Reihe lokaler Wünsche vor...

Abg. Werner (Rp.) erklärt die deutsche Reichswährung als das beste für Ostafrika. Staatssekretär Dernburg erwidert: Wenn man jetzt die bestehende Währung durch die Reichswährung ersetzen wollte, so würde das Gelegenheit zu spekulativen Uebervorteilungen geben...

Der Etat für Ostafrika wird darauf angenommen. Ebenso vorbehaltlos der Etats für Kamerun, Togo und Neu-Guinea. Beim Etat für Samoa kommt Abg. Arnung (nl.) nochmals auf den Fall des Bischofs zurück. Der Kern der Angelegenheit sei, daß der Bischof sich überhaupt...

alles, was folgte, absolut spontan, wie alle amerikanischen patriotischen Kundgebungen. „Was ist mit unserer Flotte los?“ schrien hunderte von Köpfen wie aus einem Munde. Und tausende antworteten ebenso:

„Die ist „all right.“ Fragen und Antworten wiederholen sich. „Und Uncle Sam, wie steht er da?“ „Sipp, hipp, hipp, hurra!“ „Was ist mit unsem Teddy*) los?“ „Der s „all right!“ „Und „our Marine“, wie steht die da?“ „Sipp, hipp, hipp, hurra!“ „Was ist mit unsem Armeeloss?“ „Die s „all right!“ „Und wie heißt das größte Land der Welt?“ „Ame-ri-ka!“

Wie Donnerkrachen schallte das Wort aus hunderttausend Kehlen, über das Wasser des Goldenen Lores, bis hinein zu San Francisco-Bai.

„Ame-ri-ka!“ gab das Echo vom jenseitigen Ufer zurück.

„Und wie heißt das größte Land der Welt? Ame-ri-ka!“ ertönte es jetzt auch von den Schiffen herüber.

Dann wurde es wieder still und alles blickte gespannt hinab auf den Hafen.

Dort entfalte sich eben ein Bild, auf das weniger chauvinistische Menschenkinder, als die Amerikaner es sind, hätten stolz sein können. Drüben bei der „Batterie“, gegenüber dem Präsidialplatz, schaukelte das Flaggenschiff „Wisconsin“. Deutlich konnte man die Matrosen in Reih und Glied auf Deck stehen, die Offiziere hin und her gehen, den Kommandanten auf der Kommandobrücke sehen. Ein Schwarm von Dampf-

*) Spitzname für Präsident Roosevelt.

Ein Verbot des Besuches der Regierungsschule erlaubt habe und in Bezug darauf händen seine Freunde gänzlich auf Seiten des Staatssekretärs.

Abg. Kopf (Fr. Sp.) Auch meine Freunde mifbilligen entschieden das Verhalten des Bischofs. In der weiteren Debatte beteiligten sich noch die Abg. Czberger, Müller-Meinigen, sowie der Staatssekretär, der noch erklärt, es sei bereits angeordnet, daß die Schule in Samoa eine katholische und eine protestantische Abteilung erhält. Damit schließt die Debatte.

Badischer Landtag.

29. Sitzung der Zweiten Kammer

Karlsruhe, 3. Febr. In seiner Berichterstattung über die schon zweimal zurückgestellte Position 3 des Verzeichnisses der Administrationskredite 1908/09 Neubau des Landesgefängnisses Mannheim führte Abg. Rebmann (natl.) weiter aus: Im alten Mannheimer Gefängnis sind die Verhältnisse ungenügend und man muß die Sorge haben, daß die Gesundheit des Gefangenen bei einem längeren Aufenthalt gefährdet ist.

Abg. Kopf (Fr.). Ich habe den Eindruck gewonnen, daß das neue Landesgefängnis in Mannheim ein schöner, zweckdienlicher Bau ist, daß aber auch wirklich zu viel gekehrt und daß namhafte Summen hätten gespart werden können. Ein Gefängnis muß seinen Charakter als Gefängnis stets behalten.

Abg. Kopf (Soz.). Die Ausführungen des Abg. Kopf fallen den Wunsch als berechtigt gelten, daß die Juristen, ehe sie in ihre Praxis eintreten, zuerst auch eine Praxis im Gefängnisdienst mitmachen, damit sie Kenntnis davon bekommen, wie es in den Gefängnissen zugeht; hätte Herr Kopf eine solche Praxis durchgemacht, würde er zu einer anderen Auffassung gekommen sein.

Abg. Kopf (Soz.). Die Ausführungen des Abg. Kopf fallen den Wunsch als berechtigt gelten, daß die Juristen, ehe sie in ihre Praxis eintreten, zuerst auch eine Praxis im Gefängnisdienst mitmachen, damit sie Kenntnis davon bekommen, wie es in den Gefängnissen zugeht; hätte Herr Kopf eine solche Praxis durchgemacht, würde er zu einer anderen Auffassung gekommen sein.

Nach einem Schlusswort des Berichterstatters Abg. Rebmann (natl.) wurde die Position genehmigt. Abg. König (natl.) berichtete namens der Budgetkommission über das Unterrichtsbudget Titel X. 1. Hochschulen. Die Kommission stellt den Antrag: Die Kammer wolle in Ausgabe für die Budgetjahre 1910 und 1911 genehmigen: für die Universität Heidelberg im ordentlichen Etat 2 535 000 M., im außerordentlichen Etat 609 000 M.; für die Universität Freiburg im ordentlichen Etat 2 031 800 M., im außerordentlichen Etat 805 000 M.; für die Technische Hochschule Karlsruhe im ordentlichen Etat 1 130 000 M., im außerordentlichen Etat 64 000 M.

pinassen, die sich neben dem riesigen Schiffe wie Ameisen ausnahmen, schoßen mit einer Geschwindigkeit, als gälte es, auch in dieser Beziehung den Vergleich mit den kleinen, fleißigsten Lebewesen aufrecht zu erhalten, ansehend plan- und ziellos hin und her. In der San Francisco-Bai, im Wasser des Goldenen Tores und in der San Pablo-Bai bewegten sich Bergungsdampfer, — wahre Kolosse mit riesigen Seitenrädern, die drei Verdecke mit festlich gestimmten Passagieren vollgepackt, im langsamsten Tempo vorwärts. Und ganz hinten, in der San Pablo-Bai, setzten sich vier schmale, weiße Kriegsschiffe in Bewegung.

Edwäpft drang die Musik auf den verschiedenen Schiffen an das Ohr der entzückt darcin schauenden Menge. In langgezogener, weißer Linie, ein Schiff hinter dem andern, stolz wie Schwäne, näherte sich die Flotte von links und rechts, von der San Pablo- und der San Francisco-Bai her, dem Goldenen Tor. Langsam schwenkte die „Wisconsin“ herum. In demselben Moment hatte das erste Schiff das Goldene Tor erreicht. Graxios bog es in das Goldene Tor, vorbei an der „Wisconsin“, hinaus in den Stillen Ozean.

Die Kapelle spielte „Columbia, gem of the ocean“, die Menge warf die Hüte, Stöcke, Taschentücher in die Luft und lächelte sich besser. Bald darauf trachtete auch von der „Wisconsin“ der Abschiedsgruß an die Heimat. Jetzt fing das ganze Geschwader

hat der Kommission die gemüthlichen Auskünfte gegeben. Die Ausgaben für unsere Hochschulen sind gestiegen, im ordentlichen Etat um 179 000 M. und im außerordentlichen Etat. Es sind das sehr hohe Summen. Sie belasten unseren Etat, aber diese Lasten müssen getragen werden. Wir werden sie auch gerne tragen, denn unsere Hochschulen genießen den historischen Ruhm, jederzeit eine Bilanzstelle deutschen Wissens und deutschen Geistes gewesen zu sein. In den bewegten Zeiten unseres Vaterlandes waren sie die Zinnen, auf denen der nationale Geist hochgehalten wurde. Und wenn es gelang, unser Volk und den deutschen Geist vorwärts zu führen, so haben daran unsere Universitäten einen großen Anteil.

Abg. Fehrenbach (Fr.). Den anerkennenden Worten des Berichterstatters über unsere Hochschulen kann ich mich nur anschließen. Fälle, die zu Erörterungen allgemeiner Art Anlaß geben, sind in den letzten zwei Jahren nicht vorgekommen. Es wurde von der Handels-Hochschule Mannheim gesprochen. Man wird gerne die Entwicklung dieses Instituts fördern, der Staat wird aber gut daran tun, dessen Entwicklung langsam zu verfolgen und nicht vergessen, daß unser Land für unsere drei bestehenden Hochschulen große Opfer zu bringen hat.

Abg. Fehrenbach (Fr.). Den anerkennenden Worten des Berichterstatters über unsere Hochschulen kann ich mich nur anschließen. Fälle, die zu Erörterungen allgemeiner Art Anlaß geben, sind in den letzten zwei Jahren nicht vorgekommen. Es wurde von der Handels-Hochschule Mannheim gesprochen. Man wird gerne die Entwicklung dieses Instituts fördern, der Staat wird aber gut daran tun, dessen Entwicklung langsam zu verfolgen und nicht vergessen, daß unser Land für unsere drei bestehenden Hochschulen große Opfer zu bringen hat.

Abg. Kopf (Soz.). Wir schätzen die kulturelle Bedeutung der Hochschulen für unser Volk und sind bereit, dem vorliegenden Etat zuzustimmen. Wir sind von der Auffassung durchdrungen, daß die Werte, welche die Universitäten erzeugen, dem Volke zu gute kommen. Wir wünschen, daß die Förderung, die unseren Universitäten zu teil wird, auch die Volkshochschulen erhalten. Unsere Schulen sollten miteinander organisch verbunden werden. Die starke Frequenz der Hochschulen ist wohl erfreulich, aber man kann die Bedenken nicht unterdrücken, wenn es so weiter geht, für viele es schwer sein wird, eine geeignete Stellung zu erlangen.

Abg. Rebmann (natl.). In allen Ausführungen der Vorredner haben unsere Hochschulen volle Berücksichtigung erfahren. Die Sorgen und wirtschaftlichen Fragen stehen zur Zeit im Vordergrund und haben die geistigen Interessen etwas in den Hintergrund gedrängt. Auf dem letzten Landtag haben wir eingehend über die Errichtung eines Unterrichtsministeriums und eine andere Organisation des Oberlehrerates gesprochen. Es ist deshalb nicht notwendig, darauf wieder einzugehen.

vor dem „Goldenen Tor“ zu manövrieren an. Eine Viertelstunde etwa, dann befand sich die „Wisconsin“ an der Spitze, die anderen hatten sich zu zweien und dreien formiert, ein kleineres Schiff folgte hinterdrein. Gepannt, fast atemlos beobachtete die Menge die Vorgänge. Ein Flaggensignal auf der „Wisconsin“. Aus allen Schornsteinen steigt schwarzer, dichter Rauch empor. Ein zweites Signal. Und von allen Schiffen ertönt gleichzeitig die Nationalhymne „My country, 'tis of thee“; dieselbe Melodie wie unser „Heil dir im Siegerkranz“. Wunderbar, wie alle Kapellen zusammen Takt halten, als ob sie von einem einzigen, unsichtbaren Kapellmeister geleitet würden. Hinüber braust es ans Ufer. Und als die ersten Töne an die Ohren der dort Versammelten schlugen, da wird es mäuschenstill im Kreise um das Goldene Tor herum.

Langsam, ganz langsam setzen die Schiffe ihren Kurs fort. Dem Horizont zu. Wieder ein Flaggensignal auf der „Wisconsin“. Ein zweites. Ein drittes und fast in demselben Moment ein ohrenbetäubender Knall. Alle zehn Schiffe haben gleichzeitig einen letzten Gruß hinübergeschickt zum Vaterland.

„Komme, Liza!“ sagte der lange Negler zu seinem kleinen Bräutigam; „hier gibt's nichts mehr zu sehen!“ Sie wenden sich zum Gehen, bahnen sich so gut wie möglich einen Weg durch die Menge, die jetzt auf dem Presidio Platz auf und nieder flutet.

„Das war schön“, meinte Liza mit einem Seufzer der Befriedigung. „Wo fahren sie denn nun aber hin?“ Ihr Galan sieht sie erstaunt an. „Liza, Kind, das weißt Du nicht?“ — Und belehrt sie.

wird es auch ferner tun. Ueber die Handels-Hochschule haben wir uns vor zwei Jahren ausgesprochen. Herr König hat uns gezeigt, welches Maß in dieser Beziehung eingehalten werden soll. Die Frage der Handels-Hochschule hängt mit der Frage der Ausbildung des Handelsstandes zusammen. Er will eine bessere Ausbildung, besonders in fremden Sprachen, um auch im Ausland seine Stellung zu behaupten. Aus diesem Wunsche entspringt das Verlangen nach einer Handelsmittelschule. Die gute Frequenz unserer Hochschulen hat ihre zwei Seiten. Es ist richtig, daß wir einen Ueberfluß von Gelehrten haben. Abg. Kopf hat von dem gebildeten Proletariat gesprochen. Der Grund, den er für diese Erscheinung angibt, ist nicht zutreffend. Viele Eltern sind nicht in der Lage, ihren Kindern ein materielles Betriebskapital mitzugeben, sie müssen das durch geistiges Kapital zu ersetzen suchen. Das ist es, was Viele veranlaßt, ihre Kinder auf bessere Schulen zu schicken. Bei der Entscheidung der Berufswahl sind heute andere Gründe maßgebend als Eitelkeit. Wir sehen übrigens, daß 23 Prozent der letzten Abiturienten unserer Mittelschulen sich Berufen außerhalb des Staatsdienstes zugewendet haben. Ein tragisches Geschick hat im letzten Jahre der Universität Heidelberg schwere Verluste gebracht, durch den Tod dreier Gelehrten einer Fakultät. Die Regierung war erfreulicherweise mit Erfolg bemüht, die Lücken rasch auszufüllen. Freiburg hat einen schweren Verlust erlitten durch den Rücktritt des Geh. Rats Bäuml, dieses hervorragenden Gelehrten. Wir wünschen, daß er noch viele Jahre im wohlverdienten Ruhestand verbringen möchte. Der Redner kam dann auf das Studium der Studenten für das Lehrtuch der Mathematik und Botanik an der Technischen Hochschule zu sprechen und führte zum Schluß aus, daß bezüglich der Entwicklung unserer Hochschulen in den letzten Jahren keine Frage entstanden ist, die grundsätzlichen Maßnahmen vorliegender Anlaß gegeben hat. Wir haben in unseren Hochschulen einen Schatz, den wir pflegen und heben wollen. (Beifall.)

Abg. Dr. Heimbürger (Dem.). Wir haben von den verschiedenen Seiten gehört, daß unsere Hochschulen sich in erfreulicher Weise entwickelt haben; wir haben aber auch gehört, daß der Zugang zu unseren Universitäten ein starker ist. Dabei sehen wir in allen öffentlichen Berufen eine Ueberfüllung. Man fragt sich angesichts dieser Erscheinungen, wo sollen die Leute hin, die von den Universitäten kommen und wie kann der Zubrang gemindert werden. Als ein Mittel schlägt man vor, die Anforderungen für das akademische Studium zu erhöhen. Ich möchte bezweifeln, ob dann der Staat bessere Beamten bekommt. Einweilen muß man die Entwicklung sich selbst überlassen. Wenn man sieht, daß es schwer ist, im Staatsdienst unterzukommen, werden viele von denen, welche sich zur wissenschaftlichen Berufung herandrängen, andere Wege gehen. Was die Handels-Hochschule betrifft, so muß man sagen, daß eine vierte Hochschule eine schwere Last für unser Land wäre. Wir dürfen stolz auf unsere Hochschulen sein. Sie müssen aber bleiben, was sie bisher waren, die Stätte freier Forschung und freier Lehre. Sobald dies anders würde, hätte man unsere Hochschulen in ihren Wurzeln geschädigt. Ich hoffe, daß die Regierung das Prinzip der freien Wissenschaft hochhält und sich durch andere Gründe nicht beeinflussen läßt. Bei der Belegung der Professuren an den Hochschulen darf kein anderer Grund als die wissenschaftliche Lehrbefähigung des zu Berufenden ausschlaggebend sein.

Abg. Gierich (konj.). Die Art der Belegung der Lehrstühle an der evangelischen Fakultät der Universität Heidelberg, wie sie in der letzten Zeit erfolgte, hat in den Kreisen der positiven Evangelischen unseres Landes Unwillen hervorgerufen. Die Positionen sind in der Zahl ihrer Anhänger so stark wie die Liberalen in der evangelischen Landeskirche und man hätte daher aus Gründen der Parität bei der Belegung auf die Wünsche der Positiven Rücksicht nehmen sollen. Daß das nicht geschehen, hat das Vertrauen auf eine gerechte Behandlung der Wünsche der Positiven, die gut kirchlich gesinnt sind, erschüttert.

Staatsminister Frhr. von Dusch: Als Ergebnis der Verhandlung darf ich mit Genugtuung feststellen, daß die Anerkennung für unsere Hochschulen und deren Bewahrung eine allgemeine ist. Die Unterrichtsverwaltung teilt die Sorge wegen der Ueberfüllung des Studiums. Der Staat kann aber hier nicht eingreifen. Den Weg, die Anforderungen für die Zulassung zum Studium zu erhöhen, halte auch ich nicht für den richtigen. Wir dürfen erfreut sein über das Aufblühen unserer Hochschulen. Die Handels-Hochschule hat die Regierung nach Möglichkeit gefördert, aber einen materiellen Zuschuß kann ihr der Staat bei der Finanzlage nicht gewähren. Unsere Hochschulen sind für den Staat eine schwere Last, die aber gerne getragen wird, die es jedoch auch nötig macht, manche Wünsche zurückzustellen. Auch die Frage einer Aenderung der Leitung unseres Schulwesens will auch ich nicht eingehen. Ueber die Wünsche der Positiven wird die Regierung sehr erfreut. Es wäre wünschenswert, daß dieses Beispiel in den Kreisen der deutschen Industrie Nachahmung finden würde. Einer Stiftung wurde nicht gedacht. Nach Zeitungsmeldungen soll ein in London verstorbener deutscher Chemiker der Universität Heidelberg 50 000 Pfund testamentarisch gestiftet haben. Wir luchten uns auf diplomatischem Wege in dieser Angelegenheit Aufklärung zu verschaffen. Es war das bis jetzt noch nicht möglich. Hoffentlich ist es wahr. (Seitertelt.) Die freie Forschung und Lehre werden auch in Zukunft an unseren Hochschulen gesichert sein. Dem Abg. Gierich muß ich bemerken, daß wir bei Belegungen theologischer Lehrstühle auch der kirchlichen Behörde Gelegenheit geben, sich zu äußern. Dies war auch bei den Heidelberger Berufungen der Fall. Die Vorschläge sind keinem Widerspruch des evangelischen Oberkirchenrates begegnet.

„Nach Japan! Zu „Besuch!“ Bei dem letzten Wort zwinkert er listig mit den Augen. „Ja — zu Besuch! Nur, um ein wenig über die kalifornische Schulfarbe zu plaudern, und über die zu große japanische Einwanderung, weißt Du.“ — „Weißt Du,“ fügte er, noch einem Gebanten Folge leistend, hinzu, und dabei fixierte er leise in sich hinein, nach der melodischen Art des südamerikanischen Regers, „so wie ich letzten Sonntag zu John zu Besuch gegangen bin, um mit ihm darüber zu plaudern, warum er Dich beleidigt hat!“

„Aber — da habt Ihr Euch doch geschlagen?“ meinte die unschuldige Liza.

„Nu eben. Genau eben so'n Besuch wie jetzt der japanische. Und — der ander hat Hiebe getriegt.“ (Fortf. folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

R. Karlsruhe, 4. Febr. Rudolf Herzog, dessen jüngster Roman „Die Hankestein“ schon wenige Monate nach ihrem Erscheinen die 40. Auflage erreichte und damit in immer näheren Wettbewerb mit dem Dichters bergischem Indutrieroman „Die Wislotten“ treten, ist gestern im Vortragssaal des Kaufmännischen Vereins im hiesigen Eintrachtsaal eine Vorlesung aus seinen Manuskripten. Im Vordergrund stand die aus Traum und Sehnsucht und Schönheitssünde gewonnene Novelle „Sommermärchen“. Staunend und anbetend grüßte der Mann im grünen Badeschweigen das verheißende, so großem Geben bereite Weib. Aber er selbst hemmt die Stunde die Glüde, da er der schönen Frau erst draußen, in Jahren starken Ringens, den goldenen Rahmen ihres Dafeins zimmern will. Mit angstvoller Liebe harrt die Frau, deren Leben im Sommermittage stand, als des Mannes schönheitsdürstiger Sinn sie wie ein Mädchen empfand. Nun steht sie auf leisen Sohlen den Herbst von fern nahen und doch drängt sie alles in ihr, dem Mann den Glauben an ihre Sommerjöhneit zu erhalten, in diesem Glauben sein Weib zu sein und ihn nicht die Unarmherzigkeit der Jahre als Zerkürter seines Traumes und Märchens erkennen zu lassen. Und darum schreit sie von ihm am Morgen nach seiner Heimkehr, da sie hochzeit hielten. Sie trennt sich von ihm, damit das Sonnenlicht, dem er sie, wie einst, stolz entgegenzuführen wollte, nicht

Die R... Regier... darauf... auf die... berg... daß... gemä... Abg. G... Heibel... stumt... deutsch... schied... unter... Beweg... such... gewinn... Schwie... jedann... sonder... hohsch... Kranke... anfer... handlu... wir vo... badisch... stumt... Auf... Abg. G... verlang... Wänd... ein sol... einmal... die fat... (Seiten... können... hochsch... wird d... berück... hoch... schneu... doch da... Abg. G... Opfer... bringen... werden... Da ich... wäre e... Den G... und A... den, b... hoffe... enthält... am ta... Abg. G... neben... den G... anlang... jungen... badisch... schulen... Sehr... des Ro... entfö... wollen... nicht d... Abg. G... schlag... Abg. G... schen u... den, u... auf d... bieten... Mäh... Die... tag 3... Petiti... die We... D. De... stück... neltid... nungsu... Denks... letzten... vrodach... ihren B... einen... verlan... h... Präsi... ihr Be... ihm ein... Re... und ja... den Ge... hände... viva“... Dichter... Postwo... preiß... alles A... Publit... dankte... Gaben... länger... schers... h... Björn... bejud... Die A... sei... einge... eines... Buchg... von et... legung... hier W... nomme... dem S...

Die Regierung nimmt bei den Berufungen Rücksicht auf das Vor...

Abg. Dr. Koch (gl.). Der Herr Minister hat die Angriffe des...

Abg. Dr. Schöfer (Str.) kam auf die stets steigenden Staats...

Abg. E. Neuberger (Dem.). Die Abg. Gierich und Schöfer haben...

Abg. Vogelmann (Dem.). Die Trägerin der Handelshochschule...

Abg. Kopf (Str.) wendet sich gegen Überlegungen des Abg. Neuberger...

Abg. Kopf (Str.). Das Vorlagsrecht der Universitäten will ich...

Abg. Kopf (Str.). Das Vorlagsrecht der Universitäten will ich...

Tages-Rundschau.

Deutschs Reich. Berlin, 3. Febr. (Tel.) Das Schiedsgerichtsabkommen...

hd. Berlin, 3. Febr. (Tel.) Das Festhalten des Reichstags-

ihre Vertreter werde. Bis eine spätere Zeit auch ihn älter macht...

Nach der mit großem Beifall ausgenommenen stimmungsfellen...

Rom, 4. Febr. (Tel.) Sven Hedin hatte gestern eine...

hd. Paris, 4. Febr. (Tel.) Die letzte Besetzung im Befinden...

Washington, 4. Febr. Im Senat wurde eine Vorlage...

Stuttgart, 4. Febr. Der Entschloß der Lindemannschen...

Vindau (Vodenssee), 4. Febr. Am Montag hat der Bankier...

erfahren, die noch am Nachmittage anhielt. Der Kräftezustand ist...

Berlin, 3. Febr. In einer Sitzung der freisinnigen Fraktions-

Der Reichstanzler und die Alldeutschen. Berlin, 3. Febr. Der Reichstanzler erhielt vom Ob-

Die am 30. Januar in Düsseldorf als Vertreter von 39...

Darauf ist folgendes Antwortschreiben ergangen: „Der...

Zusammenkünfte im elsaß-lothringischen...

Strasbourg i. E., 3. Febr. (Tel.) In der heutigen Nachmittags-

Der Staatssekretär erwiderte, daß die Regierung allerdings...

Österreich-Ungarn. Aus dem böhmischen Landtag.

Prag, 3. Febr. (Tel.) Der Landtag wurde heute wieder eröffnet.

Prag, 3. Febr. (Tel.) Eine Vollversammlung der deutschen...

Amerika. Die kanadische Flottenpolitik.

Ottawa, 4. Febr. (Tel.) Im kanadischen Abgeord-

Jahren stellvertretender Vorsitzender des hiesigen Gemeindefol-

Thorn, 5. Febr. (Tel.) In Braunsberg in Schpreußen verur-

hd. Innsbruck, 3. Febr. (Tel.) Der Förster Novak in Hall...

Die jüditalienischen Hilfsge'der. Rs. Rom, 3. Febr. Ein Mitarbeiter der „Nuova Antologia“ hat alle...

Paris, 3. Febr. (Tel.) Die Seine ist seit ihrem Höchststande...

Paris, 4. Febr. (Tel.) Der „Zombi“ bezeichnet unter den...

Jahre würde es dauern, um die Schiffe zu bauen. Augenblick-

Der Führer der Opposition, Borden, brachte einen Zusat-

Amtliche Nachrichten. Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses...

Badische Chronik. Weinheim, 3. Febr. In der letzten Versammlung des landwirt-

z. Wertheim a. M., 3. Febr. Der Dienstmagd des hiesigen...

h. Kastatt, 3. Febr. Bei einer Vorübung für die Rekruten-

Offenburg, 3. Febr. Vor einem Selbstmordversuch aus...

Breisach, 2. Febr. Gestern verschied nach kurzem Kranken-

Badischer Bau- u. Gewerbeverein. M. Karlsruhe, 4. Febr. Die diesjährige Hauptversammlung...

anwesenden Vertreter der Großherzogl. Regierung, Herrn Minister-

Dr. Schneider und erstattete Johann den Jahresbericht. Der...

Dr. Brinkmann aus Hamburg über Kunst und Handwerk der...

Dr. Brinkmann aus Hamburg über Kunst und Handwerk der...

Dr. Brinkmann aus Hamburg über Kunst und Handwerk der...

Dr. Brinkmann aus Hamburg über Kunst und Handwerk der...

Dr. Brinkmann aus Hamburg über Kunst und Handwerk der...

Dr. Brinkmann aus Hamburg über Kunst und Handwerk der...

Dr. Brinkmann aus Hamburg über Kunst und Handwerk der...

Dr. Brinkmann aus Hamburg über Kunst und Handwerk der...

Dr. Brinkmann aus Hamburg über Kunst und Handwerk der...

Dr. Brinkmann aus Hamburg über Kunst und Handwerk der...

Dr. Brinkmann aus Hamburg über Kunst und Handwerk der...

Dr. Brinkmann aus Hamburg über Kunst und Handwerk der...

Dr. Brinkmann aus Hamburg über Kunst und Handwerk der...

Dr. Brinkmann aus Hamburg über Kunst und Handwerk der...

Dr. Brinkmann aus Hamburg über Kunst und Handwerk der...

Dr. Brinkmann aus Hamburg über Kunst und Handwerk der...

Dr. Brinkmann aus Hamburg über Kunst und Handwerk der...

Dr. Brinkmann aus Hamburg über Kunst und Handwerk der...

Schriftführer und als weitere Vorstandsmitglieder die Herren Bismarck, Professor Hofmann und Professor Dr. Volk von hier und Hofmüllersfabrikant Peter von Mannheim. Den Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Jahr erstattete Herr Schahmeister Schmah...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Februar. Der Großherzog erteilte gestern vormittag um 10 Uhr an den nachgenannten Herren Audienz: dem Kammerherrn und Oberamtmann Freiherrn von Rotberg in Offenburg...

sch. L.O. Kaiserhofmeisters. Nahezu 200 Landsmannschaften hatten sich am Dienstagabend im Festsaal des Friedrichshofs vereinigt, um den Geburtstag des Kaisers durch einen Kommerz festlich zu begehen. Erschienen waren aus Heidelberg die Landsmannschaften Juringia, Teutonia und Cheruscia...

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 3. Febr. Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an Tsaiseng, Reichsverweser und Prinzregent von China. M.E. Berlin, 3. Febr. (Privattele.) Die Endergebnisse aus den vom Reichstag beschlossenen Steuererlassen bleiben nach Ausweis des Reichsschatzamtums um rund 200 Millionen Mark hinter dem Voranschlag zurück.

lin, um den Besuch des Reichstages von Bethmann-Hollweg zu erwirken. Der Aufenthalt des Grafen Lehenthal in Berlin wird 3 Tage dauern.

M.E. Budapest, 3. Febr. (Privattele.) Das Ministerium beschloß, wie der „Pester Lloyd“ meldet, am 23. Februar den Reichstag aufzulösen und gleichzeitig den Entwurf des allgemeinen gleichen und direkten Wahlrechts für Ungarn zu publizieren. M.E. Madrid, 4. Febr. (Privattele.) „El Liberal“ meldet: Der Ministerrat hat am 1. Februar mit dem marokkanischen Gesandten einen Staatsvertrag über die rechtliche Lage Spaniens am Rif nach den letzten kriegerischen Ereignissen abgeschlossen.

Die preussische Wahlrechtsvorlage. Berlin, 4. Febr. Wegen der preussischen Wahlrechtsvorlage verhandelte der Ministerpräsident mit den Fraktionsdelegierten einzeln. Am Montag wird der Senatententwurf des Abgeordnetenhauses zusammengetragen, um zu beraten, ob der Dienstag und der Mittwoch den Abgeordneten zum Studium der Wahlrechtsvorlage freigegeben werden soll.

Die Vorgänge in Rußland. M.E. Petersburg, 4. Febr. (Privattele.) Einer Auzerung der russischen Flottenliga gemäß ist der Entschluß gefaßt worden, außer den im Bau begriffenen 4 Panzerschiffen mit dem sofortigen Bau von noch 4 Kreuzern, 48 Unterseebooten, 50 Torpedobooten, 12 Kanonenbooten und 50 Luftschiffen und Flugapparaten zu beginnen.

Vom Balkan. In Konstantinopel, 4. Febr. Wegen Steuerzuschuß von 600 Pfund beschlagnahmte gestern die Regierung das Mobilien der Senatspräsidenten Said Pascha. Said führte darüber in der gestrigen Senatsung Sitzung und erklärte die Regierung schulde ihm noch 6000 Pfund Gehalt. ... Athen, 4. Febr. Die Nationalversammlung wird nicht vor Dezember 1910 einberufen werden.

Dom Wetter. Karlsruhe, 4. Febr. Heute früh trat Schneefall ein, der den Vormittag über anhielt. Schönwahr (Baden) von 4. Februar, morgens. 3 Grad Kälte, ca. 150 Zentimeter Schnee, Etüben tadellos, Nebelhaft gut.

Handel und Verkehr.

Effektenbörsenberichte vom 3. Februar. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief in fester Haltung. Es notierten: Pfälz. Bank-Aktien 100,80 bez., Westeregeln 223 G., Brauerei Sinner, Grünwinkler 252 G., Pfälz. Krefelder- u. Spritfabrik 158 G., Frantona, Kild. u. Mito, Aktien 1050 G., Oberrhein. Verj.-Aktien 727 G., Koldbeimer 202 B. und Südd. Drahtindustrie-Aktien 135 G., 137,50 B.

Wasserstand des Rheins. Nonnau, Hasepegel, 3. Febr. 3,25 m (2. Febr. 3,27 m). Schaffhausen, 4. Febr. Morgens 6 Uhr 2,02 m (3. Febr. 2,10 m). Rehl, 4. Febr. Morgens 6 Uhr 2,65 m (3. Febr. 2,73 m). Waxau, 4. Febr. Morgens 6 Uhr 4,56 m (3. Febr. 4,67 m). Mannheim, 4. Febr. Morgens 6 Uhr 4,11 m (3. Febr. 4,26 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Freitag den 4. Februar: Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. Arbeiterdistriktsklub. 8 1/2 Uhr Lustiger Abend in der Eintracht.

Kasseler Hafer-Kakao. kräftigt, wirkt nachhaltig sättigend und löst während des Unterrichts kein nervöses Hungergefühl aufkommen. Er wird deshalb als Kinderfrühstück tausendfach ärztlich empfohlen. - Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

Japioeca Kaiser-Otto feinste Marke. Kaiser-Otto Schnitzbohnen u. Julienne delikat u. preiswert.

Mustentod. Mustentod-Tabletten oder Mustentod-Tabletten (A. patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Nahrung überreichend schnell, laut unabhängigen Dankschreiben aus aller Welt.

Neu eröffnet! Grötzingen. Alte Bismarck- und Hildastraße, zwischen Schule und Rathaus, im Hause des Herrn Eugen Jura. Pfannkuch & Co. G. m. b. H.

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. Erstes Haus für Kolonialwaren und Delikatessen. 36 eigene Verkaufsstellen in Karlsruhe und Forstheim nebst weiterer Umgebung.

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. NB. Wir machen auf unsere Tagesinserate und die den Zeitungen beiliegenden Zirkulare aufmerksam. 1916.

Schuhwaren. 550 Paar. Winterstiefe, nur erstklass. Fabrikat, sind frisch eingetroffen und geben solche, solange der Vorrat reicht, zu haunend billigen Preisen. Sämtliche Winterartikel verkauft ich 10-15% unter Fabrikpreis.

Überall käuflich: Maienzauber. schönster Maiglöckchenduft, unerreicht, natürlich u. von wunderbarer Feinheit! BLUTENTAU. moderne alkoholfreie Parfüm in Arnika, Flieder, Maienzauber, Rose und Veilchen. A. BERGMANN W. W. WALDHEIM S. S.

Vertical text on the right edge of the page, including 'K', 'S', 'D', 'E', 'L', 'H', 'T', 'K', 'Thea', 'Unifo', 'Schein', '34802', 'Erste', 'Bratya', 'Boular', 'Guthu', 'Guten', 'Südfr.', 'Südfr.'

Karlsruhe

W. Boländer

Kaiserstr. 121

Schluss des

Sonder-Verkaufs Weisse Woche

Samstag abend.

1908

Permanente Ausstellung der Grossherzoglichen Majolika-Werkstätten, Hoffstrasse 7. 1574.3.3

Neu ausgestellt: 25 Original-Majoliken von Professor Hans Thoma, 2 Prunkvasen von Professor Süss, grosse Plastik von C. Taucher, Reliefs von Dr. Greiner, Jugendheim, Wilhelm Kollmar und andern. — Täglich unentgeltlich geöffnet von 10-6 Uhr, Sonntags 11-2 Uhr.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag den 5. Februar 1910, nachm. 3 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Eugen von Steffelin auf hiesigem Güterbahnhof, gegenüber der Eilguthalle, Kriegerstrasse 3, zufolge einer Sireisache, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
50 Kisten Ungarische Baczka-Eier.
Versteigerung findet bestimmt statt.
Karlsruhe, den 3. Februar 1910.
Herzog, Gerichtsvollzieher. 1889

Detektiv-Institut „Greif“ Karlsruhe, Schloß-Platz 5 parterre, 9. Jah. Ernst Geuggelin u. Math. Maier, Sr. u. Sr. M. a. D. befolgt überall geheimhalt. u. diskret. Erforschungen nach Schweiz u. Entlassungsmaterial in Straf-, Zivil-, spez. Eheheirats- u. Alimentationsprozessen usw. heiml. Beobacht. u. Ueberwachungen, Auskünfte üb. famill. Verhältn., Verleihen, Auf. Charakter etc. Nur persönl. Erlebnisse. Durchaus routiniert, langjährig, praktische Tätigkeit, feinste Referenz, toulante Berechnung. Bus 6.5

August Schulz

Wäschefabrik • Karlsruhe

Leinen- und Wäsche-Spezialgeschäft
Herrenstrasse 24. Gegründet 1878. Fernsprecher 1507.

Grosses Lager in 1904

Herren-
Damen-
Kinder- **Wäsche**

Tisch-, Bett- und Küchenwäsche,
Taschentücher, Trikotagen,
Kragen, Manschetten, Krawatten.

Spezialität: Herrenhemden nach Mass.
Anfertigung ganzer Ausstattungen.
Stoffe und Zutaten zur Selbstanfertigung.
Nur gute Qualitäten zu billigsten Netto-Preisen.
Erstes Spezialgeschäft hier mit eigener Wasch- und Bügel-Anstalt.

Theater- und Masken-Kostüme, Uniformen, Frack- u. Gehrock-Anzüge

Bereiten besonders zu empfehlen, verleihen und verkaufen
Phil. Hirsch, Steinstr. 2. 184862

Geflügel!

nur feinste Mastware, 1908
zu nachstehend billigsten Preisen freibleibend:
von Mk 1.20 bis Mk 1.50
Brathähnen 1.60 " 2.00
Poulets " " 2.20 " 3.00
Bouillottes " " 2.00 " 2.80
Guten " " 3.50 " 4.00
Ia. junge Bratgänse, Pfd. 90 Pfg.
Baldstr. 61 **W. Kloster** Telefon 1837.
(Schwibg.)

Beste Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. w. Bsp. 1908.3.3 genügt, komme ins Haus. 1908.3.3
J. Brauner, Schwabenstr. 19.



Saison-Räumungs-Verkauf

bis 12. Februar 1910

in nachstehenden

Schuhwaren

zu hervorragend billigen Preisen:

- Art. 1071 Braune Ledertuch-Damen-Haus-
schuhe mit Filafutter, Ledersohle und
Fleck Räumungspreis 98 Pfg.
- Art. E27 Schwarze Leder-Damen-Haus-
schuhe Sealskinfutter, Einfass, Ledersohle und
Fleck Räumungspreis per Paar Mk. 1.65
- Art. Dr. Tuck-Damen-Schnellschuh mit
guter Ledersohle und Fleck, Sealskin-
futter Räumungspreis per Paar Mk. 1.65
- Art. 617 Farbige Leder-Damen-Haus-
schuhe mit Sealskinfutter, Einfass, Rahmensohle
u. Absatz Räumungspreis per Paar Mk. 2.50

Chevreaux-Herren-Hakensattel Original-Good-
yearWelt, modernste Façon, Räumungspreis Mk. 8.50

Art. Ms. Imit. Chevreaux-Herren-Hakensattel,
Lackkappen, modern. Façon, Räumungspr. Mk. 5.50

Art. 9529, 9575. Eleganter Herren-Gesell-
schaftsattel, Lacklederbesatz, Handarbeit,
Räumungspreis Mk. 6.95

Ferner: Ein Posten **Strümpfe und Socken**
für Damen, Herren, Mädchen und Kinder
zu herabgesetzten Preisen.

Ferner ein Posten **zurückgesetzte Schuhwaren**, — weil teils keine Sortimente mehr davon vor-
handen und teils in älteren Formen sind, — zu sehr billigen Preisen!

Grosse Posten Tanzschuhe

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

billig!
billig!
billig!

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

R. Altschüler, Karlsruhe,

Ecke Kaiser- und Ritterstrasse 161. 1876

Grossstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

Altschülers eigene Geschäfte:

- Aalen, Bahnhofstr. 27b
- Augsburg, Karlstr. D. 47
- Augsburg, Karolinenstr. D. 66
- Bamberg, Hauptwachstr. 10
- Heidelberg, Hauptstr. 87
- Bruchsal, Kaiserstr. 55
- Darmstadt, Elisabethenstr. 7
- Frankfurt, Schnurg. 33/35
- Freiburg, Kaiserstr. 35
- Fürth i. B., Schwabacherstr. 15
- Göppingen, Marktplatz
- Hannau, Nürnbergerstr.
- Heidelberg, Hauptstr. 87
- Mainz, Schusterstr. 49
- Mainz, Grosse Bleiche 16
- Mannheim, R 1, 2/3, Marktplatz
- Mannheim, P 7, 20,
Heidelbergstrasse
- Mannheim, G 5, 14,
Jungbuschstrasse
- Mannheim, Mittelstr. 53
- Mannheim, Schwetz-Str. 48
- Mülhausen i. E.,
Wildemannstrasse 47
- Mülhausen i. E., Grabenstr. 46
- Neckarau, Kaiser-Wilhelmstr.
- Offenbach, Frankfurterstr. 35
- Stuttgart, Eberhardstr. 71
- Wiesbaden, Weiltstr. 30
- Worms, Neumarkt 12
- Würzburg, Kaiserstr. 17
- Würzburg, Marktplatz.

Die noch vorrätigen Belze

werden von heute ab weit unter bisherigem Preise verkauft. 1882.2.2

S. Rosenbusch
137 Kaiserstrasse 137.

Beste Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. w. Bsp. 1908.3.3 genügt, komme ins Haus. 1908.3.3
J. Brauner, Schwabenstr. 19.

Telegramm!

Wegen grossen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften haumend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. w. Bsp. 1908.3.3 genügt.

J. Stieber,
Markgrafenstrasse 19.
Telephon Nr. 2477 im Hause.

Eine komplette Schlazimmereinrichtung,

bestehend aus: 2 neuen, hellen Nussbaum polierten Bettstaben, 2 Patent- oder gepolsterten Köstern, 2 Matratzen, 2 Polstern, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilettenpiegel, 1 gewürz. Spiegelkasten mit Kristallglas u. 1 Sandstrahlkühler, für den billigen Preis von 800 Mk. zu verkaufen. 1908.3.3
Waldstrasse 22, Laden.



18400*
Neuheiten in Damentaschen
Grosste Auswahl!
Billigste Preise!
L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173

Grad- u. Schroth-Anzüge

berleibt 415.10.10
Franz Heck, Herrenstr. 22.
Telegramm!
Wegen grossen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften haumend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. w. Bsp. 1908.3.3 genügt.

Geld-Darlehen

schnell und diskret in jeder Höhe. Raten-Rückzahlung. Viele Darlehen in letzter Zeit ausbezahlt. Hypotheken L. II. III. durch F. Gausweiler, hiesig. genehm. Agentur, Karlsruhe-Mühlburg, Gurdstr. 4b. (20 Hfr. Rückporto beifügen.) 18432
Acker zu verpachten an der Karl-Wilhelmstr. 21. Ertrag. 1000 Mk. bei Karl Weim, Hauptstr. 55, Rimbeth. 184318.2.1

Badischer Train-Verein Karlsruhe
 Samstag den 5. Februar 1910, abends halb 9 Uhr:
Vereins-Abend
 im Vereinslokal Gasthaus zum „Adler von Preußen“, Adlerstraße 84, wozu die Mitglieder des Vereins, sowie alle ehemaligen und aktiven Kameraden zum zahlreichem Besuche freundlichst einladet.
 Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
 Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
 Morgen Samstag den 5. ds. Mts. fällt der Vereinsabend aus; dafür wird ein
Rosium-Kränzchen
 im „Grünen Berg“ abgehalten.
 Der Vorstand.

Karnevals-Gesellschaft Badenia.
 Sonntag den 6. Februar, vormittags 11 Uhr 11 Minuten
Großer Karneval-Frühstücken
 mit Vorträgen
 in sämtlichen Lokalitäten der Alten Brauerei Kammerer, Waldhornstraße.
 Eintritt f. Mitglieder u. Fremde frei
 Der Elfer-Kat.

T. Bad. K. v. Ologischer Verein, e. V.
 Unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Wittgenstein.
 Heute abend halb 9 Uhr
Vereinsabend
 im Palmengarten.
 Um zahlreich. Beteiligung wird gebeten. Freunde unserer Sache stets willkommen.
 Der Vorstand.

K. F. L. „Frankonia“ (e. V.)
 Eigener Sportplatz a. d. Rintheimerstraße.
 Samstag den 5. Febr. 1910: **Vereinsabend** i. Klubhaus
 Sonntag den 6. Febr. 1910, auf dem Sportplatz:
 Verbands-Wettspiele gegen Fußball-Club Mühlburg. Beginn 1¹/₂, beginn. 3 Uhr.
 Fastnachtdienstag abends 8 Uhr im ober. Saal d. Löwen
Kostüm-Fest
 wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde u. Gönner des Vereins herzlich einladen.

FUSSBALLKLUB MÜHLBURG
Verein für Rasensport
 Eigener Sportplatz, an der Rintheimerstraße.
 Freitag, Um 3 Uhr findet die Gedächtnisfeier unseres Mitgliedes Herrn Leop. Wörner statt. Um zahlr. Beteiligung wird gebeten.
 Abends 9 Uhr im Klubhaus: **Spielerversammlung.**
 „10 Uhr: Vorstandssitzung im Gasthaus zum „Adler“.
 Samstag abend i. Klubhaus: **Monatsversammlung.**
 Sonntag: 1. u. 2. Mannschaft Wettspiele gegen A. F. G. Frankonia I u. II auf Frankoniaplatz.
 F. C. Germania Karlsruhe gegen F. C. Germania Forstheim auf unserem Platz.
 Fastnacht-Dienstag mittags 4 Uhr findet unser **Kostümfest** im Gasthaus zum „Adler“ statt. Um zahlreich. Erscheinen bitten
 Der Vorstand.

Fahrrad m. Freilauf Nr. 30.
 1 Stuhlwanne, 1 Blumentisch zu vert. Leisungstr. 33, im Hof. 34361

Grund- u. Hausbesitzer-Verein Karlsruhe. C. B.
 Die diesjährige ordentliche **General-Versammlung**
 findet am **Freitag den 4. Februar 1910**, abends halb 9 Uhr, im Saal III der Brauerei Schreypp, Waldstraße 16/18, statt.
Tagesordnung:
 1. Entgegennahme des Jahres- und Rechnungsberichtes.
 2. Entlastung des Vorstandes und des Kassiers.
 3. Wahl des Vorstandes und der Beiräte.
 4. Gesetzentwurf betr. Aenderung des Gemeinde-Vermögenssteuergesetzes und Einführung einer Wertzuwachssteuer.
 Alle Mitglieder werden unter Hinweis auf den sehr wichtigen Punkt 4 der Tagesordnung hiermit dringend eingeladen.
 Der Vorstand.

Befangverein „Freundschaft“
 Samstag den 5. Februar 1910, abends 7/9 Uhr, im Hotel Monopol:
Kostümfest.
 Wir laden die verehrlichen Mitglieder mit ihren wertigen Angehörigen hierzu mit dem Bemerkten freundlichst ein, daß alles nähere die zugegangenen Zirkulare befehlen.
 Der Vorstand.

Befangverein „Fidelia“
 Gegründet 1867.
 Samstag den 5. Febr. d. J., abends 7/9 Uhr, im Saale der Restauration Göthehalle, Göthestraße Nr. 4
Kostüm-Fest
 wozu wir unsere wertigen Mitglieder, sowie Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst einladen.
 Der Vorstand.
 NB. Kostümierung erwünscht. Karrenklappen obligatorisch und am Saaleingang erhältlich.

Karneval-Gesellschaft Blumentels.
 Sonntag den 6. Februar, nachm. präzis 5¹/₂ Uhr, im Saale der „Palmengarten“, Herrenstraße 34.
Große Damen- und Fremden-Sitzung
 mit Tanz-Unterhaltung.
 Für Mitglieder frei. Nichtmitglieder 1 Mt.
 Saalöffnung 4 Uhr.
 Die 7.
 1858,21

Bayern-Verein Weiß-Blau Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat Kgl. Hoheit Prinzen Ludwig von Bayern.
 Samstag den 5. Februar findet im Gasthaus zur **Waschling-Unterhaltung** statt. Wir laden unsere Mitglieder, Freunde u. Gönner sowie alle närrischen Landstleute ergebenst ein.
 Anfang 8 Uhr.
 Der Vorstand.
 NB. Närrische Kopfbedeckung obligatorisch und am Eingang zu haben. Kostümierung erwünscht.

Turngesellschaft Karlsruhe.
 Fastnacht-Montag, den 7. Febr., abends 8 Uhr 31 Min., im Vereinslokal, alte Brauerei
Gut Heil! Kamerader: Großer karnevalistischer Herrenabend
 mit besonderem Programm.
 Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein; Einführungsrecht gestattet.
 1907,21
 Der Turnrat.

Verein der Württemberger
 Samstag 5. Febr., abends 7/9 Uhr:
Kostümfest
 im goldenen Adler, Karl-Friedrichstr.
 Die Kommission.

Bad. Verein für Geflügelzucht
 mit dem Sitz in Karlsruhe.
 Die Monatsversammlung am Freitag den 4. d. Mts. fällt aus.
Generalversammlung
 am Sonntag den 13. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, im Klapphorn, wozu höflich einladet
 Der Vorstand.
 Auf Fastnacht eine noch gute **Biegharmonika** zu verkaufen.
 34350 Ludwig-Wilhelmstr. 21, IV.

Weisse Woche Weisse Woche Weisse Woche

Weisse Woche Schluss

Joh. Hertenstein

Inh. Fr. Kuch 1911

Kleiderstoffe, Manufakturwaren, Herren- u. Knaben-Konfektion.

Weisse Woche Weisse Woche Weisse Woche

Beierheimer Fussball-Verein
 gegr. 1898.
 Verein für Bewegungsspiele.
 Eingezüht. Sportplatz, Wetherwald
 Sonntag den 6. Februar 1910. **Wettspiel** (Sportplatz)
 III. u. IV. Mannschaft geg. F. C. „Victoria“ Durlach, II. u. III. Beginn 7/2 u. 3 Uhr.
 I. u. II. Mannschaft in Forstheim. Abfahrt 9¹/₂ u. 11¹/₂ Uhr.
 Montag den 7. Februar 1910, abends 8 Uhr
Kostümfest im Löwen.

Filiale.
 Geschäftsführer: Fr. f. Filiale zu übernehmen. Gleichm. in Br. Gef. Offerten unt. Nr. 34316 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Teilhaver
 gesucht; auch einfache Leute wollen sich melden, da keine Branchenkenntnis nötig.
 Anfragen unter Nr. 1898 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Verloren
 Liegen geblieben Sonntag abend 11 Uhr im Wagen Kübler Krug der elektrischen Straßenbahn der vom Hauptbahnhof kam ein Kers. Kuff. 34324
 Abzugeben gegen Belohnung Kirchstraße 24, II.

Konrad Schwarz **Teleph. 252**
 nur Waldstrasse 50
 Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung
 Winkele für Reparaturen bei billigster Berechnung.
 Grosses Lager * Rabattmarken.

Bronch. Theater Karlsruhe.
 Freitag den 4. Februar 1910. 26. Abonnements-Vorstellung der 1. (1. Original-Abonnementstare)
Das Konzert.
 Lustspiel in 3 Akt. von S. Vahr. In Szene gef. von O. Kienfischer.
 Personen:
 Gustav Deiml, Pianist Fritz Herz, Marie, seine Frau
 Marie Frauendorfer, Dr. Franz Jura Felix Kraus, Desine, seine Frau Elm. Müller, Eva Gerndt, Mel. Ermarth, Kollinger, Karl Dapper, Frau Kollinger Margarete Pir, Frä. Behner, Eise Norman, Frä. Selma Meier Wita Sieferle, Mik. Gorden, Edith Delskamp, Frau Claire Koberer M. Genter, Frau Hannh Nell, E. Dörscher, Eine Magd, Sofie Hand.
 Ein Chauffeur Ludw. Schneider.
 Im achten Akt im Hause Seindls, im zweiten und dritten Akt in ein. Bauernhütte im Hochgebirge.
 Zeit: Gegenwart.
 Anf. 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr. Abendkasse von 6¹/₂ Uhr an. Mittel-Preise.

Gesellschafts-Anzüge
 Maskenkleider etc. reinigt in kürzester Frist.
 Chem. Waschanstalt **Printz**.

BERLITZ SCHOOL
 SPRACHEN ÜBERSETZUNGEN
 132 KAISERSTRASSE 132
 TEL. 1666. 301

Tanz-Institut Landmesser
 Lachnerstraße 14, II
 beginnt neue Privat- und Abendkurse. 1909,5.1
 Anmeld. bald erbeten.

Eine Kapelle
 6-8 Herren wird für Sonntag gesucht.
 1891 **Café Odeon.**

Zum Füllen der **Fastnachts-Küchle:**
gemischte Marmelade
 Pfd. 25 Pfg. der 5 Pfd.-Eimer 1.25 Mt.
Pflaumen-Marmelade
 Pfd. 30 Pfg. der 5 Pfd.-Eimer 1.40 Mt.
Mirabellen-Marmelade
 Pfd. 40 Pfg.
Himbeer-Marmelade
 Pfd. 50 Pfg.
Preißelbeeren
 offen Pfd. 40 Pfg. die 2 Pfd.-Dose 80 Pfg. die 1¹/₂ Pfd.-Dose 45 Pfg. die 10 Pfd.-Dose 3.50 Mt.
Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen.
 Gebr. Journierböcke, vielleicht m. Eisenbindeln, zu kaufen gesucht. **Isidor Reichert**, Schneider, Walsch, Amt Ettlingen. 34335

Abchlag!
Rollmöpse
 Stück 5 Pfg.
Bismarck-Seringe
 Stück 5 Pfg. bei 1871,2.1
Bucherer
 in den bekannten Verkaufsstellen.

Ein sehr schönes 965,4.4 **Maskenkostüm „Holländer“** ist billig zu verkaufen oder zu vert. Ludwig-Wilhelmstr. 19, part., rechts.
Maskenkostüm
 schön, echte Berner zu verkaufen. 34033 Kaiserstraße 27, III.
Maskenkostüm
 neu (Verriegelt) zu verkaufen oder a. vert. Ang. zwisch. 1/2 u. 1 Uhr u. Abds. nach 7 Uhr. 34322 Karlsruhe, 25, Weggerladen.
Zigeunerin u. Tirolerin
 beide f. schön, bill. zu vert. od. zu vert. 34066,3.2 **Gartenweintr.** 5, 4. St.
Masken-Kostüme
 einige sehr originelle, sind billig zu verkaufen oder zu vert. 33318,3.3 Karlsruhe, 25 im Weggerladen.
Maskenkostüm
 schöne Berner (neu) zu verkaufen, od. zu verkaufen. Kronenstr. 17a, 1. St., n. Kaiserautomat. 34094,3.3
 sehr **Maskenkostüm**
 ist billig zu verkaufen od. vert. 34067 Birtel 19, 2. St., II.
Zwei Maskenkostüme
 billig zu verkaufen. 34354 Rudolfstraße 10, 1. Stod.
Speisezimmer-
 Einrichtung, „blamisch“, dunkel Eichen, bestehend aus Buffet, Credenz, Umbau, Divan, Auszugstisch, 6 Lederstühle zu verkaufen. 34329 Sofienstr. 13, part.
2 neue Betten
 mit Nußbaumpolsteren, modernen Bettstellen, 2 Draht- oder Jacarontöte, 2 Matratzen, 2 Kissen 1/2 a 75 H zu verkaufen. 34330 Sofienstr. 31, part.
Zu verkaufen.
 Noch neuer Schlofferherd mit Reinstange u. Rohr, dreiarmitig Gaslüfter, 2 Ubra. 34314 Klapprechtstr. 16, part.
Zu verkaufen.
 Küchenschrank, Tisch, 2 Schäfte, 1 Nachttisch und Dienstbotenbett. Keine Vorhänge, farbige. 34315 Klapprechtstr. 16, part.
Verschiedene Möbel:
 Waschkommode mit Marmorauflage, Tompl. Bettstelle, Tischbaum, 20 fof. Postbill. weg. Bez. zu vert. 34326,2.1 Kaiserstraße 79, III.
Kinderbettstelle,
 neu, elegant, für nur 9 Mt. zu vert. **Werner, Schloßplatz 13**, Eing. Karl-Friedrichstr., part. r. 34328
 Einen **Ruf Deutsche Schäferhunde** (Polsterhunde) nur erfhälftig mit Stammbaum sind billig zu verkaufen. 34349 Hermannstr. 10 bei Adernmann

Wir bringen zum Verkauf

von Montag den 31. Januar bis Samstag den 5. Februar

Die Preise sind um
ca. 20 bis 50%
und darüber ermässigt.

Ein grosser Posten Teppiche
sortiert in allen Grössen und Qualitäten

Läufer- und Teppich-Rollenware

Einen grossen Posten Moquettes
für Möbelbezüge

Verschied. Möbel- und Vorhangstoffe

Einzelne Stores und Fenster
in Tüll, Band, Leinen etc.

1452.33

Dreyfuss & Siegel, Grossh. Hofl.

Kein Umtausch.

Unsere Restbestände in Fellen mit 15 Prozent.

Keine Auswahlendungen.

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr ist

Herr Friedrich Baumert

Chef unseres Warenlagers und Verwalter der Arbeiterwohnungen nach längerem Leiden aus unserer Mitte vom Tode abgerufen worden.

Tiefbewegt stehen wir an der Bahre dieses Mannes, unseres treuen und hochgeschätzten Mitarbeiters, der Allen 47 Jahre lang ein leuchtendes Vorbild aufopfernder Pflichterfüllung war. Sein Andenken wird bei uns nie erlöschen.

Karlsruhe, den 3. Februar 1910.

Christoffle & Cie.

Putz-Atelier suchen wir tüchtige Arbeiterinnen. Hermann Tietz.

Berkäuferin
für erklafftes Geschäft am hiesigen Platz der 1. März d. 3. oder später gesucht. Bedingung deutliche Schrift. Offerten mit näheren Angaben unter Nr. 1900 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein
jüngeres, welches sich als **Berkäuferin** noch ausbilden will, für 1. März d. 3. gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit näheren Angaben befördert unter Nr. 1901 die Expedition der „Bad. Presse“.

Hausburche gesucht.
1920 Karl-Friedrichstr. 12.

Für das Hotel- u. Wirtschaftsgewerbe gesucht:
Küchenmädchen, Hausmädchen, Restaurationsköchinnen bei gutem Lohn.

Arbeitsamt
weibl. Arbeitsnachweis
Fähringerstr. 100. Teleph. 629.
Geschäftszeit 8-12 1/2 u. 2-7 Uhr
Bermittlung völlig unentgeltlich

Stellen finden:
ein ordentl. Mädchen z. Serv. f. Café u. Konditorei, ein Buffetfräulein, Zimmer- u. Hausmädchen u. Kaffeeköchin f. Saison, Privat-Köchin für Mannheim und Italien durch Bureau Zeller, Erbprinzenstr. 23, 2. St. 194363

Mädchen
für Haushalt, welches auch etwas lochen kann, zum 1. März gesucht. 1899.21 Kaiserstr. 191, III.

Suche per sofort ordentliches Mädchen.
Einfaches, williges Mädchen für alle Hausarbeit per 15. ds. Mis. gesucht. Näheres 194366 Debelstr. 19, 4. Stod.

Stellen finden
Lehrling,
Sohn rechtschaffener Eltern, mit guter Schulbildung, für das Bureau einer Versicherungsgesellschaft, geg. angemessene Vergütung gesucht. Eintritt 1. April oder früher. Gef. Offerten unter Nr. 1887 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stellen finden sofort:
Hotel-Zimmermädchen, Hausmädchen, welche servier., Privatmädchen zu II. Familie. 194364 Bureau Zeller, Durlacherstr. 68, II.

Ein älteres Mädchen, welches selbständig bürgerlich lochen kann, wird für sofort gesucht. 194342 Warlgrafenstr. 12, I.

Junges, williges Mädchen in kleinen Haushalt auf 1. März gesucht. Zu erfragen nachmittags. 194327 Douglasstr. 22, II.

Junge Monatsfrau für d. Vormittag gesucht. Nur solche, welche schon in besseren Säulern gebient haben, wollen sich melden. 194298 Kaiserstr. 40, IV.

Keinl. Frau für Hausarbeit auf 1. März gesucht. 194015 Soffenstr. 129, III.

Friseur.
Tücht. Friseurin per sofort gesucht. Gest. Offerten mit Gehaltsansprüchen an 194366 Ed. Hötele, Friseur, Baden-Baden, Langestr. 66.

Gliederin
für Kleider auszu- glücken, pünktlich, außer dem Hause gesucht. Offert. sind unter Nr. 194323 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Stellen suchen
Junger Bergmann mit Natur-, dreifach. Stud. und amehähr. Praxis, in Bergbauarbeiten erfahren, sucht irgendwelche Stellung. Bescheidene Ansprüche. Angebote unter Nr. 194334 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann, der zu Oftern keine Kaufm. Lehre beendet sucht Anstellung bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter Nr. 194310 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen: Herrschafts- köchin, Mädchen f. alle Arbeiten, sowie Mädchen v. Lande. Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Mädchen, im Servieren erfahren, welches in Sanatorium tätig war, sucht ähnliche Stelle. Offerten unter Nr. 194164 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten
Gluckstr. 5 ist eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Zu erfr. im Laden. 194332

2 Zimmerwohnung
per 1. April zu vermieten. Verschö. mit Koch-, Leuchtgas samt allem Zubehör. Zu erfragen unter Nr. 194278 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Bernhardstr. 17, bis-a-bis der Str. ist eine 2 Zimmerwohnung Küche, Keller p. 1. März oder später zu vermieten. Näheres von 10-12 und 2-4 Uhr im V. St.

Bochstraße 15 u. 17 schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda u. reichl. Zugehör. teils sofort, teils 1. April zu vermieten. Näheres Karlsruferstr. 94, I.

Verw. 14 3 Zimmerwohnung schöne, große, per 1. April billig zu vermieten. Zu erfragen Bahnhofstr. 10, I.

Gluckstr. 5 ist im 4. St. eine schöne 3 Zimmerwohnung, Küche mit Veranda, Koch u. Leuchtgas. Ebendasselbst ist im 5. St. eine 2 Zimmerwohn. m. Küche, Koch- und Leuchtgas auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Laden.

Ruisenstr. 41 ist eine große 4 Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im II. Stod. 194276

Werberstr. 78, parterre, ist eine freundl. Wohnung von 2 kleineren Zimmern mit Maniarde u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Mühlentstr. 8, II. 194171

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Waldhornstr. 55, parterre, Ecke Kapellenstr. 194310

Ein schön möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 194347

Fähringerstr. 19, IV. Douglasstr. 4, II. St. ist zwei- fenstriges, fein möbl. Zimmer zu vermieten. 194345

Kriegstr. 26, III Treppen, vis-a-vis dem Bahnhof ist ein hübsches, gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu verm. 194320

Reppolstr. 30 ist sofort ein möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfragen drei Treppen links. 194284

Reisingstr. 51, II. St. ist ein möbliertes Maniardezimmer zu vermieten. 194317

Morgenstr. 12, II., rechts, ist freundl. möbl. Zimmer gleich oder später zu vermieten. 193717

Steinstr. 2 ist ein möbliert. Maniardezimmer gleich zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. 194358

Werberstr. 8, III., ist gut möbl. Zimmer, in der Nähe des Stadtparkens und Bierochstr. gleich od. später zu verm. 193811

Fähringerstr. 26, III St. ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Bescheidene Ansprüche. 194349

Fähringerstr. 92, I Treppe hoch nach d. Marktplatz, ist ein möbl. Zimmer sogl. zu vermieten. 194341

Miet-Gesuche
Von einer Gesellschaft (Studenten) halber Tennisplatz für Saison 1910 zu mieten gesucht. Baldige Offerten unter Nr. 1886 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

2 Zimmerwohnung von Meiner, pünktlich zahlender Familie zu mieten gesucht. (Stadt über Altstadt). Off. mit Preisangabe Ruisenstr. 69, 5. II. z. 194340

Meine Familie sucht p. 1. April eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör in der Nähe des Durlacherstr. Offerten mit Preisangabe u. Nr. 194351 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stuh. kinderloses Ehepaar sucht per 15. März od. 1. April 1 oder 2 Zimmerwohnung mit Preisang. Offerten unter Nr. 194343 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Von Herrn einfach möbliertes **Zimmer** od. mit Betten per sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 194339 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Steigerungs- Ankündigung.

Am Samstag den 5. Februar 1910, vormittags 10 Uhr, werden bei der alten Dreagonerferne, im früheren Wachtlokal dahier, gegen Barzahlung versteigert:

- 1 Sabotagenfräsmaschine, 1 Ausbaumaschine, 2 Schalttafeln und 2 Schreibmaschinen. 1088a
- Bruchsal, den 2. Februar 1910.
- Der Konkursverwalter: Aug. Kelm.

Israelitische Gemeinde.

- 4. Febr. Abendgottesdienst 5³⁰ Uhr
- 5. Febr. Morgengottesdienst 9⁰⁰ „
- „ „ „ 10⁰⁰ „
- „ „ „ 11⁰⁰ „
- „ „ „ 12⁰⁰ „
- „ „ „ 1⁰⁰ „
- „ „ „ 2⁰⁰ „
- „ „ „ 3⁰⁰ „
- „ „ „ 4⁰⁰ „
- „ „ „ 5⁰⁰ „

2300 Mark

auf II. Hypothek zu 5% auf ein Sandhaus sofort gesucht. Offerten von Selbstgebern unter Nr. 1082a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Darlehen-Gesuch.

Witwe wünscht ein Darlehen von 1500 auf das ihr hinter zu fallende Vermögen aufzunehmen; nur von Selbstgebern. Offerten unter Nr. 194353 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Echte spanische Blut-Orangen

aus den ersten direkten Waggon

mittel 4 Pfa.

Duzend 48 Pfa.

Große, Stück 6 Pfa.

Duzend 70 Pfa.

Größere, Stück 7 Pfa.

3 Stück 20 Pfa.

Duzend 80 Pfa.

3 Pfund 40 Pfa. und 1822

3 Pfund 50 Pfa.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Damen- u. Mädchenrad.

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 194311 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

100 Kostüme zu jed. annehmbarem Gebot zu verkaufen und zu verleihen. 194360 Reisingstr. 33, im Hof.

Verbrauchte Schlafzimmer-
Einrichtung, ganz besonders schön und solid gearbeitet, bestehend aus 2 Betten mit hoch. Haupt, prima Matratzen, 1 Spiegelkrant, 1 Nachtschrank, 2 Nachtschrank, ist ganz besonders billig zu verkaufen. 194369 Wilhelmstr. 8, parterre.

Billig zu verkaufen:
1 Küchenkrant, 1 kleiner eiserner Fleischkrant, 1 eiserner Krant, 1 Nachtgitter, 1 Keeseffel, 2 Wascheffel zum Einmauern, 1 Jugendlamt Hütte, 1 gr. 4rad. Sandwagen. 194369 Wilhelmstr. 8, parterre.

Menzenhauer-Zither
zu verkaufen samt Noten. 1909.21
K. de. Mühlentstr. 81, I.

Violine
gebr. gut erhalten zu verkaufen. 194352 Kapellenstr. 70, part.

Kinderwagen,
moderner Hochwagen, Radelgestell, dopp. Federn, gut erhalt., zu verkf. 1913 Durlacher Allee 49, 2. St.

Fahrrad, fast neu, billigst zu verkaufen. Angezogen ab 6 Uhr abends Morgenstr. 16, III. z. 194365

Rattenfänger, 1/2 Jahr alt, billig zu verkf. 194270 Wilhelmstr. 16, I. Stod.

Stellen finden
Lehrling,
Sohn rechtschaffener Eltern, mit guter Schulbildung, für das Bureau einer Versicherungsgesellschaft, geg. angemessene Vergütung gesucht. Eintritt 1. April oder früher. Gef. Offerten unter Nr. 1887 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Herd, sehr gut erhalten, billig abzugeben. 194346 Schillerstr. 4, 4. St. z. I. St.

HERMANN TIETZ.

Bis Samstag den 5. Februar

Weisse Woche!

Wir bringen in dieser Woche Waren aller Art zu besonders billigen Preisen.

Karlsruhe.

Samstag, 5. Februar 1910, abends 8 Uhr, in den glänzend beleuchteten und geschmückten Räumen der **Festhalle**

Städtischer Maskenball

mit Prämierung der schönsten und originellsten Herren- und Damen-Kostüme und Gruppen.

Gesamtsumme der ausgesetzten Preise 1100 Mark in bar. (6 Herren-, 10 Damen-, 3 Gruppenpreise.) Gruppen aus mindestens 4 Personen bestehend. Im Ballsaal ist Maskenkostüm oder Gesellschaftsanzug vorgeschrieben.

Konzert- und Ballmusik: Die Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadierregiments, Leitung: Herr Königl. Musikdirektor Adolf Boettge, und die Kapelle des 3. Bad. Feldartillerieregiments Nr. 50, Leitung: Herr Musikmeister Otto Schotte. Nach der Preisverteilung (Nr. 17 des Musikprogramms) eine Stunde Pause.

Während der Pause

Tafel-Musik

in den Speisesälen.

Von 12 Uhr an

Unterhaltungsmusik

in der Münchener Bauernstube.



Eintrittspreise: Saalkarten 3 Mk. 50 Pfg., an der Abendkasse 4 Mk., nummerierte Balkonplätze (Sperrsitz) 4 Mk.

Vorverkauf von Eintrittskarten für die Person zu 3 Mk. 50 Pfg. von Mittwoch den 2. Februar bis Samstag den 5. Februar, abends 7 Uhr, bei den Herren: Hof-Posamentier Fr. Betsch, Amalienstr. 22; Kaufmann O. Freundlieb, vormals E. Dahlemann, Kaiserstr. 185; Hoflieferant R. H. Dietrich, Kaiserstr. 179a; Kaufmann Ed. Flüge, Kaiserstr. 51; Hofsäcker K. Frey, Kaiserstr. 99; Kaufmann F. Kühnel, Durlacher Allee 4; Kürschnermeister A. Lindenlaub, Kaiserstr. 191; Kaufmann H. Meyle, Ecke Karl-Friedrich- und Kaiserstr. und Ecke Kaiser- und Westendstr.; Kaufmann F. Reis, Luisenstr. 68; Kaufmann G. Schneider, Kaiserstr. 122, Eingang Waldstr.; Kaufmann Karl L. Schwäbker, Kaiserstr. 199a; Kaufmann A. Stauffert, Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr.; Kaufmann A. Steinmann, Werderstr. 42; Kaufmann Chr. Wieder, Kriegstr. 8a, sowie im Kiosk des Verkehrsvereins beim Hotel Germania. Balkonplätze nur bei Herrn Hoflieferant C. Feigler, Herrenstrasse 21.

— Saal- und Galerieöffnung um 7 Uhr abends. — Eingang in den Saal durch den Garderobebau rechts vom Hauptportal, zur Galerie über die neue Galerie-treppen rechts und links vom Hauptportal, für Gruppen nur durch das Hauptportal.

Herren- und Damenmaskengarderobe, Friseur, Photograph, Blumenverkauf im Hause. Närrische Kopfbedeckungen für Damen u. Herren am Saal-eingang käuflich. Im Interesse einer bunteren Be-lebung des Balles wird dringend gebeten, in närrischer Kopfbedeckung zu erscheinen.

Gruppen und Einzelmasken, die in die Preiskon-kurrenz kommen wollen, müssen spätestens um 10 Uhr im Ballsaal anwesend sein. Hierüber wird Kontrolle geübt.

Werfen mit Papierschlängen, Konfetti u. dergl. in den Ball- und Nebenräumen polizeilich verboten.

Musik- und Tanz-Programm zu 10 Pf. am Saal-eingang.

Das Tanzen in den Speisesälen, insbesondere im kleinen Saale, ist verboten.

Rauchen im Ballsaal vor wie nach der Pause strengstens untersagt.

Lauben im kleinen Saal zu 5 Mk. u. vorbehaltene Re-staurationsplätze (im kleinen Saal und auf der unteren Galerie im großen Saal) zu 50 Pf. für den Sitz werden von der Balkkommission auf vorherige Bestellung abgegeben. Im übrigen ist das Be-legen von Plätzen nicht gestattet.

Kinder im schulpflichtigen Alter sind vom Zutritt zu den Ballsälen — auch bei Darstellung von Gruppenbildern — ausgeschlossen.

Mitführen von Tieren verboten.

Vor der Preisverteilung keine Demaskierung.

Kontrollmassregeln: Die Abschnitte an den Eintrittskarten werden beim Betreten der Ball-räume vom Aufsichtspersonal abgetrennt und zurückbehalten. Die Karten selbst sind von den Inhabern sorgfältig aufzubewahren und dem Kontrollpersonal auf Verlangen vorzuzeigen. Nach 12 Uhr werden bei vorübergehendem Verlassen der Festhalle Contre-Marken zum Preise von 1 Mk. für die Person an der Kasse abgegeben. Wiedereintritt ist nur gestattet, wenn mit der Contre-Marke auch die Eintrittskarte vorgezeigt wird. 1383.2.2

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

Größere Auswahl schöner Maskenkostüme

billig zu verleihen u. zu verkaufen. Frau Fr. Warfels, Wwe., Leopoldstraße 33, 3. St. 12.10

Abichlag!

Garantiert reines Schmalz amerikanisches

Pfund 75 Pfg.

deutsches

Pfund 83 Pfg.

erner: Pflanzenfett

weisses 1821

Pfund 55 Pfg.

Pflanzen-Margarine

gelbe

Pfund 55 Pfg.

feinste Süßrahm-Margarine

Pfund 70 Pfg.

I Mehl I

gutes Kuchen-Mehl

5 Pfund 90 Pfg.

0 Mehl 0

feinstes Kuchen-Mehl

5 Pfund 95 Pfg.

Blütenmehl

in Wäschbüchsen.

5 Pfund 1.05

Säckchen

10 Pfund 2.10

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Gegen monatliche Ratenzahlungen

erhalten Sie von reellem Versandkauf: Damen- u. Herrenstoffe, Damen- u. Herrenkonfektion, Aussteuerartikel etc.

Strengste Diskretion. Best. Offerten unter Nr. 103 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Fahrrad, neues, tadellos, auch billig zu verkaufen. 24057.2. Klapperräderstr. 90, parterre.

Gesellschafts-Anzüge

Maskenkostüme aller Art etc. reinigt tadellos in kürzester Frist

Färberei u. chem. Waschanstalt **Ed. Printz A.-G.** Kaiserstraße 65, 193, 215, Kaiserallee 31, Erbprinzenstraße 10, Ludwig-Wilhelmstraße 11, Schützenstraße 8, Werderstraße 35. — Telefon Nr. 63.

Erstes und grösstes Masken-Verleihgeschäft Karlsruhe.

Nur allein unter allen Verleih-Geschäften prämierte Kostüme der ersten Maskenbälle. Empfehle auch dieses Jahr sehr feine originelle Kostüme, vom einfachsten bis feinsten. Prompter Versand nach auswärts. Anfertigung nach Maß. B3905.2.2. Ältere Kostüme werden zu jedem Angebot ausverkauft.

W. Wolf Adlerstrasse 6, Laden. Wohnun.: Krenzstr. 20, III.

Extra billiges Wein-Angebot:

Vorzügl. weissen u. roten Tischwein 58 Pfg pro Liter, über die Straße.
Vorzügl. Rotwein 75 Pf. pro 3/4 Lit.-Fl. m. Gl.
Vorzügl. Samsos 80 Pf. pro 3/4 Lit.-Fl. m. Gl.
Vorzügl. Blutwein 80 Pf. pro 3/4 Lit.-Fl. m. Gl.
Vorzügl. Portwein 80 Pf. pro 3/4 Lit.-Fl. m. Gl.
Vorz. Cognat, Verschn. 150 Pf. p. 3/4 Lit.-Fl. m. Gl. 80 Pf. p. 3/8 Lit.-Fl. m. Gl.
Für die leeren Flaschen werden 10 Pf. zurückvergütet. 3.2. Nahrungsmittelgeschäfte: 1670

Geschw. Roos, Geschw. Hauenstein, Amalienstr. 25 a, Wilhelmstrasse 30, n. b. Ludwigsplatz (Marktpl.) nächst dem Werderplatz.
Geschw. Feibelmann, Mühlburg, Rheinfstraße Nr. 34.

Dr. Arnolds Kapazit-Julienne

gesehlich geschützt. Bestes getrocknetes Suspensionspulver, ärztlich vielseitig empfohlen, für Diätetiker und Blutschwächliche. 484a.8.6. Nur acht in Kartons von 1/2 Pfund zu 45 Pfg., vollauf ausreichend für 15 Suppenportionen. Man weise Nachahmungen zurück! Zu haben bei: Herm. Munding, Hoflieferant, Kaiserstr. 110, sowie in allen besseren Kolonialwaren- und Drogeriegeschäften. Vertreter: Franz Schwenger, Agenturen, Karlsruhe. Goldene Medaille auf sämtlichen besuchten Ausstellungen.

Fisch- u. Edelweine sowie prima Apfelweine

selbstgebranntes Rirsch- u. Zwetschgenwasser zu billigsten Preisen. J. Back, Gut u. Weinellerei Bühl (Baden), Telefon Nr. 119. — (Preislisten auf Wunsch gratis.)

Preis-Kostüm (Wintermäntel) | Kinderwagen u. Kinderbettstelle, of. zu verleihen oder zu verkaufen. | gut erhalten, billig zu verkaufen. 24196 Karl-Wilhelmstr. 10, IV., l. | 24312 Adlerstraße 39, 2. Stock.